

Neue Bank für den Therapiegarten

NEUMÜNSTER Der neu gestaltete Therapiegarten im Innenhof des Friedrich-Ebert-Krankenhauses (FEK) kann jetzt auch im Sitzen bewundert werden. Der Schwesternbund der Nord-Albingia-Loge zu Neumünster spendete eine Viersitzer-Bank im Wert von 1500 Euro.

Während einer Besichtigung des Neubaus durch Schwestern und Brüder der Loge hatte FEK-Sprecherin Maren von Dollen vor geraumer Zeit die Pläne für den neuen Therapiegarten vorgestellt, dessen Fläche zu dem Zeitpunkt noch recht desolat aussah. Spontan beschlossen

die Mitglieder des Schwesternbundes, eine Bank zu spenden, da noch Finanzmittel für passende Sitzgelegenheiten fehlten.

„Wir entschieden uns für das Modell mit Armlehnen, damit es gerade älteren und gehandicapten Menschen leichter fällt, auch wieder aufzustehen“, erklärte Maren von Dollen. „Wir hatten zudem das Glück, dass sich eine unserer Praktikantinnen, die bereits eine Ausbildung im Garten-Landschaftsbau absolviert hatte, des Gartens und seiner Planung annahm. Der Ausbau war allerdings eine mühsame Angelegenheit, da wir den Innenhof nicht mit schwerem Gerät erreichen konnten“, sagte sie weiter.

Der Schwesternbund ist Teil der Männerloge Nord-Albingia zu Neumünster im „Deutschen Odd Fellow-Orden“ und setzt sich tatkräftig für humanitäre Ziele ein. Einmal im Monat treffen sich die derzeit 28 Mitglieder zu unterschiedlichen Aktivitäten. Wer Lust hat, mitzuwirken, kann sich unter Tel. 8 38 16 bei Ellen Thies melden. *mbe*



Die Damen vom Schwesternbund Ulrike Moka (hinten von links), Karin Wurz, Astrid Schmah, Angelika Rouaiha, Erika Protz, Ellen Thies (vorne von links) und Monika Mikisch spendeten die Bank für den Therapiegarten des Krankenhauses. Auch Geschäftsführer Alfred von Dollen freute sich.

BERNHARDT